

Jahresfachtagung des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte (BDVB):

Zur High-Tech gehört auch High-Oek

Von BERND SCHWINGBOTH
D o r t m u n d - Am 6. No-
vember (Freitag) findet im
Konferenzsaal der Spiel-
bank Hohensyburg die
Jahresfachtagung des
Bundesverbandes Deut-
scher Volks- und Be-
triebswirte (BDVB) statt,
die sich diesmal der Fra-
gestellung widmet: „Er-
folgreiche Unternehmens-
gründung – Lösung für
Beschäftigungs- und
Strukturprobleme?“. Wis-
senschaftlicher Leiter ist
Prof. Dr. Detlef Müller-
Böling von der Dortmun-
der Universität, der in
einem Gespräch seine Er-
wartungen an diese Fach-
tagung formulierte.

„Beinahe alles wird heute ge-
zählt und statistisch erfaßt.
Das beginnt beim Kaviar-Pro-
Kopf-Konsum und endet – zum
Beispiel in Köln – bei der jähr-
lich Schimmel-Zählung. Mit
dieser traditionsreichen Stati-
stik wappnen sich Kölns Stadt-
väter übrigens für den Fall des
'Kaiser-Besuchs', damit dann
der passende weiße Beritt zur
Verfügung steht. – Dagegen war
die wirtschaftspolitisch sehr
wichtige Frage der Unterneh-
mensgründungen – ihre Zahl
und Biografie – bis vor wenigen
Jahren noch statistisches Nie-
mandsland.“

Daß dieses Feld heute nicht
mehr völlig brachliegt, daß es
etwa einen Gründungsatlas
über das Ruhrgebiet und bald
auch für Nordrhein-Westfalen
insgesamt gibt, ist ein wesentli-
ches Verdienst des Dortmunder
Wissenschaftlers, der konse-
quenterweise diese Fragestel-
lung in den Mittelpunkt der
diesjährigen Fachtagung des
Bundesverbandes Deutscher
Volks- und Betriebswirte stell-
te.

Minister Jochimsen

Zu dieser eintägigen Veranstat-
tung im Konferenzsaal der
Spielbank Hohensyburg wer-
den kompetente Referenten
und Diskussionsteilnehmer aus
Wissenschaft, Wirtschaft und
Politik erwartet. So wird sich
Prof. Dr. Reimut Jochimsen,
Minister für Wirtschaft, Mittel-
stand und Technologie des

Landes Nordrhein-Westfalen, nach den Grußworten des BDVB-Präsidenten, Dr. Klaus Bierle, und des Rektors der UniDo, Prof. Dr. Paul Velsing, sowie dem Referat von Prof. Müller-Böling mit seinem Vortrag der Frage stellen

worden, doch angesichts der fortbestehenden Beschäftigungs- und Strukturprobleme gerade in dieser Region, müssen die Ausfallquote nach Unternehmensgründungen und vor allem die Ursachen für diese Pleiten genauer analysiert

Fragen von Management und Marketing, von Finanzierung und Mitarbeiter-Führung wurde zu wenig Beachtung geschenkt.

Mit dieser These wird Müller-Böling sicherlich bei zwei weiteren Referenten lebhaftere Unterstützung finden: Bei Dr. Klaus Nathusius, Geschäftsführer der Genes Gründungsberatung- und Management GmbH in Frechen, der sich mit dem Thema „Venture Capital in der Bundesrepublik Deutschland – Chancen und Voraussetzungen“ befassen wird, und bei Prof. Dr. Stephan Laske, Leiter des Instituts für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft an der Universität Innsbruck, der ein Plädoyer für eine „Ökonomische Revitalisierung“ existierender Unternehmen halten wird.

Besonders gespannt ist der Dortmunder Wissenschaftler, „nebenbei“ auch Gründer und Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V. (bifego), welche „Forderungen und Erwartungen der Gewerkschaften an Unternehmensgründungen“ schließlich Michael Geuenich, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB, formulieren wird. Müller-Böling vermutet hier durchaus Reibungsflächen mit traditio-

nerer Tarifpolitik, insbesondere im Bereich der Arbeitszeit-Regelung: „Bei engagierten Mitarbeiter und Miteigentümern junger Software-Häuser ist es keine Seltenheit, daß diese vier Wochen beinahe rund um die Uhr an neuen Programmen basteln, um dann auch mal eine Woche zum Segeln nach Korsika zu verschwinden.“

Ventur Capital Fonds

Nach den Referaten wird sich am Nachmittag eine Diskussionsrunde unter Leitung von Prof. Dr. Franz-Joseph Bade, Fachgebiet Volkswirtschaftslehre an der UniDo, zusammensetzen. Dieser gehören unter anderen an: Dr. Walter Aden, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund; Dr. Burkhard Dreher, Leiter der Dortmunder Wirtschaftsförderung; Direktor Karlheinz Sternkopf, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Dortmund, und Karl Stickel, Präsident der Handwerkskammer Dortmund.

Diese Runde wird in Kenntnis der Vorträge die lokale und regionale Situation erörtern. Dazu gehört dann sicherlich auch die Frage: Wie steht es um den – häufiger erwähnten – Ventur Capital Fonds, an dem sich Dortmunder Geldinstitute, Versicherungen und andere Großunternehmen beteiligen wollen?...



Prof. Dr. Müller-Böling

„Bei den Unternehmens-Neugründungen wurden einseitig ingenieurwissenschaftliche Aspekte (sprich: High-Tech) gegenüber betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten (sprich: High Oek) überbewertet. Management und Marketing, Finanzierung und Mitarbeiter-Führung wurden unterschätzt.“

„Existenzförderung der öffentlichen Hand – Ein Beitrag zur Strukturpolitik?“

Prof. Müller-Böling zeigt sich durchaus skeptisch, ob diese Fragestellung uneingeschränkt mit „Ja“ beantwortet werden kann. Zwar sei das Schlagwort von der „Gründungslücke“ längst durch das vom „Gründungsüberschuß“ abgelöst

werden.

Müller-Bölings vorsichtige These dazu lautet: Bei den Unternehmens-Neugründungen der letzten Jahre wurden einseitig ingenieurwissenschaftliche Aspekte (sprich: High-Tech) gegenüber betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten (sprich: High Oek) überbewertet. Oder andersherum: Den



Ein Beispiel für erfolgreiche Unternehmensgründung in Dortmund und auch der Tagungsort: Spielbank Hohensyburg. Foto: Rh